

Hamburg Neubau Rethebrücke - Spezialtiefbauarbeiten



Das Projekt

Die Rethe-Hubbriücke im Hamburger Hafen ist eine wichtige Verbindung für den Straßen- und Eisenbahnverkehr. Auf Grund des wachsenden Verkehrsaufkommens wurde direkt neben der bestehenden Rethe-Hubbriücke eine moderne Klappbrücke als Ersatz gebaut.

Die wasserdichten Baugruben für die beiden neuen Brückenwi-derlager befanden sich im Wasser und die Arbeiten wurden von einer Hubinsel aus durchgeführt.

Die Sicherung der Baugruben erfolgte mit kombinierten Spundwänden aus Tragrohren $d=1.420$ mm) und Füllbohlen AZ 18-1700 und AZ 14-770 10/10.

Die Tragbohlen wurden in verrohrte Bohrungen $d=1.800$ mm eingestellt. Die 26,50 m tiefen Löcher wurden mit Großbohrtechnik im Greiferbohrverfahren abgeteuft. Ein 2 bis 3 m hoher Betonfuß auf den Bohrlochsohlen verhinderte das weitere Einsinken der Tragrohre. Vor dem Ziehen der Verrohrung wurde der Ringraum zwischen Verrohrung und Tragrohr mit flüssigem Füller verdämmt.

Zwischen die fertiggestellten Tragrohre wurden mit dem gleichen Verfahren jeweils eine Bohrung $d=1.180$ mm abgeteuft. Nach Auffüllung der Bohrung mit Füller bis zur Gewässersohle wurde die Verrohrung gezogen und die Füllbohle in das frische Material eingestellt.

Eckdaten

Bauzeit: 04/2011 - 02/2012
Auftragssumme (netto): 3.280.000 EUR

Auftraggeber

ARGE Ingenieurbau Rethebrücke

Ausführende Einheit

Implenia Spezialtiefbau GmbH
Geschäftsstelle Nord
Heidenkampsweg 81
20097 Hamburg
Tel.: +49 40 22 92 57 0
hamburg.spezialtiefbau@implenia.com

Technische Daten

Einpreisarbeiten

1880 m³ Einbau von Flüssigboden

Bohrarbeiten

69 Stck Bohrungen $D = 1,18$ m für Füllbohlen, Länge 17,5 m - 24,50 m/ Stück, Bohrtiefe 6,70 m - 16,00 m, Gesamtbohrmeter 777,50 m

68 Stck Bohrungen $D = 1,80$ m für Tragrohre $D = 1,42$ m, Länge 26,50 m/ Stück, Bohrtiefe 11,70 m - 20,70 m, Gesamtbohrmeter 1.072,30 m